

<b>Modul – Nr.</b>		<b>290</b>		<b>Pflicht</b>	
<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Betriebswirtschaftliche Entscheidungsanalyse</b>			
Modulverantwortlicher		Prof. Dr. Gernot Kaiser			
Titel der Lehrveranstaltung(en)		Betriebswirtschaftliche Entscheidungsanalyse			
Prüfungsbezeichnung		BEA			
Fachsemester		5			
Art der Lehrveranstaltung	Sprache	Vorlesung mit integrierten Übungen		deutsch	
SWS/ ECTS/ Workload		4 V	5	150	
Formale Teilnahmebedingungen		Keine			
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>					
<b><u>Inhalte:</u></b>					
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Modellgestützte Planung und Entscheidung</b></li> <li>2. <b>Problemerkennntnis</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Portfolio-Visualisierung</li> <li>2. Kennzahlensysteme (des Controllings)</li> <li>3. Deskriptive Statistik</li> <li>4. Induktive Statistik</li> </ol> </li> <li>3. <b>Zielsysteme</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zielbildung</li> <li>2. Lösung von Zielkonflikten</li> </ol> </li> <li>4. <b>Alternativenermittlung &amp; Restriktionsmodellierung</b></li> <li>5. <b>Fortgeschrittene Prognosemethoden &amp; Parameterermittlung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nichtlineare Regression</li> <li>2. Exponentielle Glättung höherer Ordnung</li> </ol> </li> <li>6. <b>Bewertung und Entscheidung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nutzwertanalyse &amp; Analytic Hierarchy Process</li> <li>2. Erwartungswertmodelle &amp; Stochastische Optimierung</li> <li>3. Mehrstufige Entscheidungen und Dynamische Optimierung</li> <li>4. Kombinatorische Optimierung</li> </ol> </li> <li>7. <b>Meta-Heuristiken</b></li> </ol>					
<b><u>Lernziele:</u></b>					
<p>Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über verschiedene Ansätze, Modelle und Instrumente der rationalitätsgesicherten betriebswirtschaftlichen Planung und Entscheidung. Hierzu gehören auch die Grundzüge der deskriptiven und induktiven Statistik.</p> <p>Die Studierenden kennen die angegebenen Ansätze, Modelle und Instrumente zur Abbildung realer Entscheidungsprobleme und deren Lösungsverfahren bzw. -methoden. Sie können die Ansätze, Modelle und Instrumente erklären und auf gegebene Problemstellungen anwenden. Sie können die Grenzen der Ansätze, Modelle und Instrumente beurteilen und Schlussfolgerungen für die praktische Anwendung ziehen.</p> <p>Zudem erkennen die Studierenden formales mathematisches Vorgehen als Norm innerhalb betriebswirtschaftlicher Entscheidungen an und können dies in geeigneter Weise in ihr individuelles Werte- und Normensystem einbauen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden die richtigen Entscheidungen, zur richtigen Zeit, unter Informationsunschärfe und Entscheidungsunsicherheit treffen.</p>					
<b>2. Lehrformen</b>					
<p>Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierten Übungsanteilen und unter aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Fallbeispiele werden vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Die Studierenden werden zur aktiven Teilnahme an Diskussionen angeleitet. Passende Entscheidungsmodelle und -instrumente werden mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms in ihrer digitalen Anwendung vertieft.</p> <p>Die Art und Weise des Selbststudiums wird erläutert. Zur Veranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform ein zusammenfassendes Skriptum zur Verfügung gestellt.</p>					

<b>3. Voraussetzung für die Teilnahme</b>
Es bestehen keine formalen Voraussetzungen. Als Vorbereitung auf das Modul sowie vorlesungsbegleitend werden empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klein, R.; Scholl, A. (2011): <i>Planung und Entscheidung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage</i>, Vahlen.</li> <li>▪ Fahrmeir, L. u.a. (2016): <i>Statistik. 8., überarbeitete und erweiterte Auflage</i>, Springer.</li> </ul>
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>
Das Modul ist Pflichtmodul im SG WIN und kann i.d.R. als Wahlpflichtmodul in den anderen MA/BA-Studiengängen des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften anerkannt werden.
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung in der Modulprüfung „BEA“. Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer benoteten Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit (120 min) auf Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten.
<b>6. Leistungspunkte und Noten</b>
Die Modulnote entspricht der Benotung der schriftlichen Prüfung. Mit der Modulnote werden 5 Leistungspunkte (ECTS) vergeben.
<b>7. Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>
im Wintersemester
<b>8. Arbeitsaufwand (work load)</b>
Der Workload für dieses Modul ist mit 150 h bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung sowie der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (zusammen 45 h). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (25 h); außerdem sind die auf der E-Learning-Plattform vorgestellten Übungen und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (40 h), sowie die in der Vorlesung vorgestellte Literaturquellen durchzuarbeiten (20 h). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit 20 h bemessen.
<b>9. Dauer des Moduls</b>
1 Semester